



MEHR ÜBER DAS MUSEUM

Eine Serie grausamer Morde im Londoner East End schockierte 1888 die Welt. Der anschließende Medienrummel nannte den Mörder Jack the Ripper. Er blieb unentdeckt und hinterließ ein Rätsel, das bis heute ungelöst ist und zahllose Theorien, Bücher und Filme inspiriert hat.

In einem historischen viktorianischen Gebäude im Herzen von Whitechapel befindet sich das Jack the Ripper Museum, das dieses schaurige Kapitel der Geschichte zum Leben erweckt. Versetzen Sie sich zurück in die Straßen Londons von 1888, als eines der größten ungelösten Verbrechen der Geschichte seinen Lauf nahm.

Bei der Erkundung des Museums erfahren Sie die Geschichten der Opfer, der Hauptverdächtigen, der polizeilichen Ermittlungen und der harten Realität des täglichen Lebens im East End während der viktorianischen Ära. Auf der Spurensuche sammeln Sie Hinweise und Informationen über den Mordfall. Sind Sie die Person, die das Rätsel um Jack the Ripper lösen kann?

Gehen Sie die Treppe des Museums hinauf und sehen Sie sich die Zeitleiste der Morde an. Diese ist an den Wänden aufgezeichnet, mit den Namen der Opfer, deren Alter, den Tatorten und damaligen Zeitungsberichten.

War Jack the Ripper ein Künstler, ein Arzt oder ein Aristokrat? Die Wahrheit bleibt schwer zu ergründen – aber hier entscheiden Sie.



ERDGESCHOSS Souvenirladen

Machen Sie noch einen Abstecher in den Souvenirladen, bevor Sie das Museum verlassen.

Hier finden Sie eine einzigartige Auswahl an Geschenken, Keramiken, Kunstgegenständen, Büchern und Erinnerungsstücken, die es nur im Souvenirladen des Jack the Ripper Museums gibt.



JACK THE
RIPPER
MUSEUM



12 Cable Street, London E1 8JG
Täglich geöffnet von 09:30 bis 18:00
Telefon +44 (0) 203 978 0820
jacktherippermuseum.com



JACK THE RIPPER MUSEUM





ERSTER STOCK

Mitre Square (30. September 1888)

Die berüchtigtste Nacht in der Geschichte von Jack the Ripper. An diesem Abend ereigneten sich die Morde an zwei Frauen. Nur wenige hundert Meter voneinander entfernt und innerhalb von 45 Minuten wurden die Leichen entdeckt.

Vor Ihnen liegt Catherine Eddowes, die zweite Frau, die in dieser Nacht ums Leben kam, neben Police Constable Watkins, dem Beamten, der sie tot fand.

An der Wand sehen Sie eine Nachbildung der kritzeligen Inschrift, die der Polizist Alfred Long in der Nähe entdeckte. Ihr Urheber ist unbekannt. Darunter fand er ein blutverschmiertes Stück Stoff, von dem später bestätigt wurde, dass später als Teil der Schürze identifiziert wurde, die Catherine Eddowes getragen hatte.

Im fahlen Licht der Straßenlaterne in der Nähe stand ein einfacher Karren, auf dem die Opfer ins Leichenschauhaus transportiert wurden. Nur wenige Straßen von hier entfernt befand sich einst eines der Leichenschauhäuser, in denen die Opfer von Jack the Ripper aufgebahrt wurden.



ZWEITER STOCK

Wohnzimmer von Jack the Ripper

Dieser Raum zeigt ein sorgfältig rekonstruiertes viktorianisches Wohnzimmer, das einem Profil von Jack the Ripper nachempfunden ist. Es vermittelt eine Vorstellung davon, wie er möglicherweise gelebt hat und wo er seine berüchtigten Verbrechen geplant haben könnte.

Über dem Kamin hängt eine Originalzeichnung von Walter Sickert, einem der Hauptverdächtigen im Mordfall. Einige Gelehrte behaupten, die Frau auf der Zeichnung schlafe einfach, andere vermuten etwas Niederträchtigeres.

Überall im Raum finden sich Gegenstände, die Aufschluss darüber geben, was für ein Mensch Jack the Ripper gewesen sein könnte. Weisen sie auf die harmlosen Interessen eines viktorianischen Gentleman hin oder sind sie die Werkzeuge eines Mörders?

Neben Zeitungsausschnitten aus dem Jahr 1888, die von den grausamen Morden und der wachsenden Hysterie berichten, liegt ein Brief, der mit der berüchtigten Unterschrift „From Hell“ (aus der Hölle) versehen ist. Es wird vermutet, dass dieser Brief unter Umständen von Jack the Ripper selbst verfasst wurde.



DRITTER STOCK

Polizeiwache

Dieses Stockwerk ist der Suche nach dem Mörder gewidmet. Es basiert auf der Polizeiwache in der Leman Street, dem Hauptquartier der polizeilichen Ermittlungen zu den Verbrechen. Auf einer Tafel sind die Tatorte eingezeichnet und die von der Polizei gesammelten Beweise sowie mögliche Verdächtige dargestellt.

Auf dem Schreibtisch steht eine Wachsfigur von Chief Inspector Abberline, dem Detektiv, der 1888 die Jagd auf Jack the Ripper leitete.

In einer Vitrine ist die Trillerpfeife ausgestellt, die Police Constable Watkins benutzte, als er in der Nacht des Doppelmords die verstümmelte Leiche von Catherine Eddowes am Mitre Square fand. Außerdem sind sein Notizbuch, seine Handschellen und sein Schlagstock zu sehen.

Ebenfalls in diesem Raum ist die persönliche Sammlung von Inspektor Joseph Henry Helson, Leiter der Abteilung J der Metropolitan Police. Er übernahm die Mordermittlungen im Fall Mary Ann Nichols.

Diese Gegenstände sind einige der letzten greifbaren Verbindungen zu den Verbrechen und bieten möglicherweise die letzten Chancen, Hinweise auf die Identität von Jack the Ripper zu entdecken.



VIERTER STOCK

Schlafzimmer von Mary Jane Kelly

Das Leben im viktorianischen London war hart, insbesondere für Frauen, die in extremer Armut lebten. Mary Jane Kelly war das fünfte der offiziell anerkannten Opfer von Jack the Ripper und das einzige, das ein eigenes Schlafzimmer hatte. Obwohl dieses Zimmer mit einem winzigen Metallbett und einer Strohmattatze sehr beengt und armselig war, wurde es von den Menschen im East End als großer Luxus empfunden.

In der Vitrine sind originale viktorianische Hauben ausgestellt. Diese wurden häufig von Frauen getragen, um ihr ungewaschenes Haar zu bedecken, was in den Londoner Slums des 19. Jahrhunderts durchaus üblich war.

In der Nacht ihrer Ermordung berichteten Nachbarn, dass sie Mary Jane Kelly das Lied „A Violet from Mother's Grave“ („Ein Veilchen vom Grab der Mutter“) singen hörten, das in diesem Raum zu hören ist.



KELLER

The Ten Bells

Der Pub The Ten Bells Pub, eine historische Kneipe im East End in der Nähe von Spitalfields, ist berüchtigt wegen der Verbindung zu den Morden von Jack the Ripper. Dieser Raum wurde nachgebaut, um das Innere des Pubs so darzustellen, wie er 1888 ausgesehen haben könnte.

Die Opfer von Jack the Ripper besuchten den Pub, darunter Annie Chapman und Mary Jane Kelly, die hier Stammgäste waren. Der Pub wurde zum Mittelpunkt der polizeilichen Ermittlungen, als berichtet wurde, dass Annie Chapman hier zuletzt lebend gesehen wurde.

Die Verbindung zu den Frauenmorden brachte dem Pub den Ruf ein, eines der unheimlichsten Gebäude Großbritanniens zu sein.